Bericht

über die

höhere Burgschule

im Schuljahre 18³⁹/₄₀.

I. Unterricht.

Fünfte Klasse. Ordinarius: Herr Lehrer Rupp.

1. Religion. 2 St. wöchentl. Nach Preuß' bibl. Geschichte die Erzählungen des A. T. Im Winter von der Schöpfung der Welt bis zur Eroberung Kanaans, §. 1—36. Dazu die katechet. Erklärung der 10 Gebote. Im Sommer von Josua bis zu den Makkabäern §. 37—80. Die hiebei vorkommenden Liederverse und Bibelsprüche wurden von den Schülern auswendig gelernt. H. Kand. Faber.

2. Geographie. 2. St. w. Allgemeine Uebersicht der Erde nach Ohlert's Leitfaden Kurs. I. H. Lehrer Rupp.

3. Naturbeschreibung. 3 St. w. Im W. Mineralogie. Die Schüler machten sich mit den vorzüglichsten Krystallformen und ihrer Entstehungsweise auseinander zuerst an Modellen bekannt, lernten dann vorgelegte Krystalle ihrer natürlichen Form nach bestimmen und zugleich nach den übrigen Kennzeichen beschreiben. Im S. Botanik. Etwa 40 Pflanzen wurden genau beschrieben und ihre Namen gelernt. Die Vergleichung der Pflanzen mit einander führte zur Entwickelung des Charakters der vorzüglichsten natürlichen Familien. H. Kand. Schiefferdecker.

4. Rechnen. 4 St. w. Von den Grundzahlen und ihrer Verbindung bis zur Addition und Subtraktion der Brüche, sowohl im Kopfe als auf der Tafel. H. Lehrer Rupp.

5. Formenlehre. Betrachtung verschiedener geometr. Körper und Zeichnung ihrer Netze, Flächen ꝛc. H. Lehrer Rupp.

6. Deutsch. 6 St. w. Es wurde in Hülstett's Lesebuch 1. Th. 1. Abthl. gelesen und das Gelesene dem Inhalte nach besprochen. Nach Becker zerlegten die Schüler den Satz in seine Hauptbestandtheile und grammat. Beziehungen. Deklamiren. 4 St. — Orthographische Uebungen, mündl. und schriftl. 2 St. H. Lehrer Rupp.

7. Latein. 4 St. w. Im W. die Deklination der Substant., Adjekt. und Pronom., Genusregeln, Zahlwörter und das Verbum sum nach O. Schulz. Dazu schriftl. Uebungen und Uebersetzung aus Ellendt's Leseb. bis zum 3. Abschn. des 1. Kurs. Im S. Wiederholung des Gelernten und mündl. wie schriftl. Uebung der regelm. und unregelm. Verba. Aus Ellendt Kurs. I. wurde der 3. Abschn. mündlich und schriftlich übersetzt. H. Kand. Faber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Geschichte. 2 St. w. Allgemeine Uebersicht der Hauptbegebenheiten der alten Welt in biograph. Schilderungen. H. Dr. Ruffmann.

9. Schreiben. 4 St. w. Die schon geübten Schüler benutzten gestochene Vorschriften; die ungeübten wurden durch Vorübungen zu einer guten Handschrift vom Lehrer angeleitet. H. Lehrer Rupp.

Vierte Klasse. Ordinarius: Herr Schulamts-Kandidat Schiefferdecker.

1. Religion. 2 St. w. Das Leben und Wirken Jesu nach den Evangelien. Das Meiste davon wurde in der heiligen Schrift selbst gelesen und katechetisch durchgenommen. Passende Sprüche lernten die Schüler auswendig. H. Kand. Schiefferdecker.

2. Geschichte. 1 St. w. Griechische Mythen bis auf Troja's Zerstörung. H. Subrektor Wechsler.

3. Geographie. 2 St. w. nach Ohlert's Leitfaden Kurs. II. Im W. Europa, im S. die übrigen Welttheile. H. Subrektor Wechsler.

4. Rechnen. 3 St. w. Die 4 Species der Brüche sowohl in reinen als in angewandten Zahlen nebst Uebungen in der Regeldetri. H. Lehrer Rupp.

5. Formenlehre. Fortgesetzte Betrachtung an Körpern, Flächen, Winkeln und Linien. Uebungen im Gebrauch des Zirkels und Transporteurs. H. Lehrer Rupp.

6. Naturbeschreibung. 3 St. w. Im W. Säugethiere. Einzelne hievon wurden nach Goldfuß' naturhist. Atlas beschrieben, der Zahnbau nach präparirten Schädeln verglichen und über den Haushalt der Thiere Einiges mitgetheilt. Im S. Vögel nach ausgestopften Exemplaren und Abbildungen. H. Kand. Schiefferdecker.

7. Deutsch. 5 St. w. Leseübungen verbunden mit Analyse der Sätze; schriftl. orthograph. und grammat. Uebungen; Deklamiren; Fortsetzung der in Quinta begonnenen Satzlehre und weitere Ausführung derselben bis zum 2. Abschn. des Leitfadens von Becker. H. Kand. Schiefferdecker.

8. Latein. 4 St. w. Im W. mündl. und schriftl. Uebersetzung aus Ellendt's Leseb. Kurs. I. vom 46. St. bis zum 5. Abschn. St. 68, im S. von da ab bis zum 33. St. Kurs. II. 2. In der Grammatik v. Schulz wurde im W. nach Wiederholung der Deklination der etymol. Theil bis zur Konjugation der deponent., im S. wurden die deponentia, die unregelmäßigen Verben und die Präpositionen durchgemacht. Kleine Exercitien neben dem schriftlichen Dekliniren und Konjugiren zur Befestigung des Gelernten. H. Kand. Bienko.

9. Französisch. 4 St. w. Leseübungen; regelm. Konjugation und Einübung der Deklination in Bildung kleiner Sätze; die Formwörter mit besonderer Berücksichtigung der persönlichen Fürwörter in ihrer Verbindung mit Verben; Uebersetzung einiger Fabeln und Erzählungen aus Orel und Analyse, mündl. und schriftl. H. Kand. Schiefferdecker.

10. Schreiben. 3 St. w. Nach gestochenen Vorschriften. H. Hoffmann.

11. Zeichnen. 2 St. w. Umrisse in Bleistift. H. Frank.

12. Singen. 2 St. w. Treffübungen nach Ziffern und Noten, nur in C dur, im Umfange von 2 Oktaven. Einige zweistimmige Lieder wurden geübt. H. Lehrer Rupp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dritte Klasse. Ordinarius: Herr Konrektor Dr. Ohlert.

1. Religion. 2 St. w. Die ersten drei Hauptstücke des luther. Katechismus wurden erklärt, weiter ausgeführt und gelernt. H. Dr. Ohlert.

2. Geschichte. 2 St. w. Nach Schmidt's Abriß die römische Geschichte: im W. bis 146, im S. bis 30 v. Ch. H. Subrektor Wechsler.

3. Geographie. 2 St. w. Erklärung der mathemat. Begriffe; Anleitung zum Kartenzeichnen; Asien u. Afrika mit spezieller Ausführung ihrer hydrograph. u. orograph. Verhältnisse. H. Dr. Ohlert.

4. Mathematik. 5 St. w. a) Arithmetik. Wiederholung der gemeinen Bruchrechnungen, Dezimalbrüche, Proportionen und Gesellschaftsrechnung, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln und Rechnung mit Potenzen, Buchstabenrechnung und einfache Gleichungen mit einer Unbekannten. b) Geometrie. Nach August's Lehrbuch wurde von den Linien und Winkeln angefangen und mit den Proportionen im Dreiecke und den Linien in und am Kreise geschlossen. Die Schüler übten sich häufig unter Anleitung des Lehrers im Lösen der im Anhange gestellten Aufgaben. H. Dr. Ohlert.

5. Naturbeschreibung. 2 St. w. Im W. Mineralogie. Beschreibung der Fossilien mit Berücksichtigung ihrer Anwendung, Gewinnung und Bearbeitung. Im S. Botanik. Pflanzen als Repräsentanten der größern natürlichen Familien wurden genau beschrieben und von den Schülern im Ganzen, so wie ihren charakterist. Theilen nach gezeichnet; andere dazu gehörende Pflanzen der Anschauung und dem Namen nach kennen gelehrt. H. Dr. Ohlert.

6. Deutsch. 5 St. w. Lese- und Deklamationsübungen 2 St., Grammatik nach Becker 2 St., schriftl. Aufsätze, die vom Lehrer zu Hause korrigirt wurden 1 St. H. Dr. Ohlert.

7. Latein. 4 St. w. Aus Ellendt's Leseb. wurden vom Kurs. II. Abschn. 2 die letzten 16 St. und vom Abschn. 3 bis zum 82. St. übersetzt und grammat. durchgegangen. 2 St. Nach O. Schulz die syntaxis convenientiae et rectionis. Jede Woche ein schriftliches Exercitium. 2 St. H. Kand. Bienko.

8. Französisch. 4 St. w. Die Schüler übersetzten aus Ahn's Leseb. die Anekdoten u. naturhistor., ferner sämmtliche poetischen Stücke mündl. und schriftl., wobei sie auf die Syntax besonders aufmerksam gemacht wurden. 2 St. In der Grammatik wurden nach Wiederholung des in der vorigen Klasse Durchgemachten die unregelm. Verben gelernt und durch Bildung kurzer Sätze eingeübt. 2 St. H. Kand. Schiefferdecker.

9. Schreiben. 2 St. w. Nach gestochenen Vorschriften. H. Hoffmann.

10. Zeichnen. 2 St. w. Umrisse und Schattirungen, Zeichnen nach der Natur, wie auch nach vorgelegten Blättern, in Bleistift und Kreide. H. Frank.

11. Singen. 2 St. w. Fortgesetzte Treffübungen nach Noten durch 12 Tonarten des Quinten- und Quartenzirkels. Im Verein mit den oberen Klassen wurden vierstimmige Gesänge ausgeführt. H. Lehrer Rupp.

Zweite Klasse. Ordinarius: Herr Prorektor Prof. Dr. Lorek.

1. Religion. 2 St. w. Im W. Einleitung in die Religionslehre und allgemeine Religionsgeschichte. Darstellung der indischen, persischen, ägyptischen, griechischen und altdeutschen Götter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lehre. Im S. Jüdische Geschichte bis zur letzten Zerstörung Jerusalems und Einleitung ins A. T. H. Subr. Wechsler.

2. Geschichte. 2 St. w. nach Schmidt's Grundriß des Mittelalters. Im W. vom Anfange der Kreuzzüge bis 1272; im S. von da bis zur Entdeckung von Amerika. H. Subr. Wechsler.

3. Geographie. 2 St. w. Asien und Afrika wurden speziell in Beziehung auf Orographie, Hydrogr., ihre phys. Beschaffenheit, Verbreitung der Pflanzen und Thiere, ethnograph. und kommerzielle Verhältnisse betrachtet. H. Dr. Ohlert.

4. Mathematik. 6 St. w. a) Arithmetik. 3 St. w. Im W. nach Wiederholung der vier Species in der Buchstabenrechnung die Lehre von den Potenzen und Wurzeln und Gleichungen 1. Grades mit einer und mehren Unbekannten; im S. Gleichungen vom 2. Grade, arithm. und geometr. Reihen, Logarithmen. 2 St. w. Rechnungen des gemeinen Lebens. 1. St. w. b) Geometrie. 3 St. w. Im W. Planimetrie, im S. Stereometrie 2 St. w. Geometr. Aufgaben, mündl. und schriftl. ausgeführt. 1 St. w H. Prof. Lorek.

5. Naturlehre. 2 St. w. Im W. Einleitung in die allgemeinen Eigenschaften der Körper, von der Wärme, den Metallen und den Metalloiden. Im S. organische Chemie: die merkwürdigsten Pflanzen und Thierstoffe. H. Prof. Lorek.

6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Repräsentanten der bekannten Gattungen der höheren Thiere wurden von den Schülern gezeichnet, nach äußerem und innerem Bau genau beschrieben, mit einander verglichen und die wichtigeren anderen Species hinzugefügt. H. Dr. Ohlert.

7. Deutsch. 5 St. w. Grammatik nach Becker 2 St. w. im W. Syntax der drei Satzverhältnisse, im S. Lehre von dem zusammengesetzten Satze und der Wortfolge. Statarische Lesung von Schiller's Gedichten mit Auswahl: Glocke, Ideal, Parabeln u. s. w. 1 St. w. Mündliche Uebungen, abwechselnd Deklamation und freier Vortrag. 1 St. w. Schriftliche Uebungen. 1 St. w. Alle 14 Tage wurde ein Aufsatz gefertigt und vom Lehrer zu Hause durchgesehen. H. Subr. Wechsler.

8. Latein. 3 St. w. Aus Gedike's Chrestomathie wurden die Abschnitte aus Eutrop, Nepos, Justin, Vellej. Patercul. bald mündlich, bald schriftl. übersetzt. 2 St. w. H. Prof. Lorek. Grammatik und Exercitien. 1 St. w. H. Dr. Ruffmann.

9. Französisch. 4—5 St. w. Im W. Uebersetzung und Erläuterung des 5. und 6., im S. des 7. Buches von Charles XII p. Voltaire. Wöchentlich wurden 12—15 Phrasen von den Schülern, um sie in der Kenntniß und Anwendung der Eigenthümlichkeiten der französischen Sprache zu befestigen, auswendig gelernt. 3 St. w. Grammatik und Exercitien, wovon der Lehrer wöchentlich eines zu Hause korrigirte. 1 St. w. Extemporalien und Versuche im mündlichen Vortrage 1 St. w. im Sommer. D. Direktor.

10. Schreiben. 1 St. w. Nach Vorschriften. H. Hoffmann.

11. Zeichnen. 2 St. w. Fortsetzung des in Tertia Begonnenen. Anleitung zum Gebrauch des Pinsels und der schwarzen Tusche. Planzeichnen. H. Prof. Lorek.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Singen. 1 St. w. Der in der vorigen Klasse angefangene theoret. Unterricht wurde hier fortgesetzt und weiter ausgeführt. Vierstimmige Gesänge und leichte Stücke für Männerstimmen. H. Lehrer Rupp.

Erste Klasse. Ordinarius: Der Direktor.

1. Religion. 2 St. w. Sittenlehre: im W. 1. Theil, vom Reiche Gottes oder vom höchsten Gut, im S. 2. Theil, Tugendlehre. H. Subrekt. Wechsler.

2. Geschichte. 3 St. w. Neuere Geschichte nach Schmidt: im W. von 1661—1795, im S. von da bis 1840. H. Subrekt. Wechsler.

3. Geographie. 2 St. w. Nach einer Wiederholung Europa's die aussereurop. Erdtheile vorzüglich in Beziehung auf polit. und statist. Verhältnisse. H. Dr. Ohlert.

4. Mathematik. 6 St. w. a) Arithmetik. 3 St. w. Im W. Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Reihen und Behandlung der Gleichungen 1. u. 2. Grades; im S. höhere Gleichungen, unbestimmte Aufgaben, der binomische Lehrsatz. 2 St. Rechnungen des bürgerlichen Lebens 1 St. w. b) Geometrie. 3 St. w. Im W. Wiederholung d. Planimetrie und Stereometrie, im S. ebene Trigonometrie. 2 St. w. Lösung verschiedenartiger geometr. Aufgaben 1 St. w. H. Prof. Lorek.

5. Naturlehre. 2 St. w. Im W. Chemie. Die Metalloiden und Metallen, so wie die organ. Chemie mit steter Berücksichtigung der Anwendung der Naturprodukte. Stöchiometr. Zeichen und Proportionen. Im S. Physik. Vom Gleichgewicht und der Bewegung fester und flüßiger Körper, von der Elektrizität, dem Magnetism., Schall u. Licht. H. Prof. Lorek.

6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Im W. Wiederholung der Oryktognosie; Geognosie und Geologie, im S. Allgemeine Botanik und Wiederholung der speziellen. H. Dr. Ohlert.

7. Deutsch. 5 St. w. Theorie des Stils, 2 St. w. Im W. Poetik 2. Theil von den einzelnen Dichtungsarten u. kritische Anwendung der Lehre vom Drama bei statar. Lesung des Wilh. Tell von Schiller; im S. Theorie der Lehre vom zusammengesetzten Satze nach Becker und statar. Lesung von Engel's Lobrede auf Friedrich d. Gr. zur Repetition der gesammmten Grammatik, besonders der Lehre von der Periode und der Wortfolge. Literaturgeschichte, 1 St. w. nach Pischon's Leitfaden: im W. von 1770 bis zu Ende, im S. vom Anfang bis 1770 mit Erklärung größerer Proben aus der Nibelunge Not, Bonerius Edelstein und zweier Dramen von H. Sachs. — Mündliche Uebungen, 1 St. w. Deklamation und freier Vortrag abwechselnd. — Schriftliche Uebungen, 1 St. w. Alle 14 Tage wurde ein Aufsatz gefertigt und vom Lehrer zu Hause durchgesehn. H. Subrekt. Wechsler.

8. Latein. 3 St. w. Im W. wurden von Caesar de bello gall. das 6. Buch, einzelne Abschnitte aus Livius und von Ovid. Metamorph. das 1. Buch übersetzt, im S. ausgewählte Schilderungen aus Livius. 2 St. w. — Grammatik und Exercitien, wöchentlich eins, das der Lehrer zu Hause korrigirte. 1 St. w. Der Direktor. Ausserdem übersetzten die Schüler noch im S., in 2 St. w. von 11—12, das 2. Buch der Metamorph. und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die ersten 300 Verse von Virgil. Aen. II. unter Leitung des Schulamts-Kand. H. Dr. Ruffmann.

9. Französisch. 5 St. w. Im W. wurden gelesen: Henri III et sa cour, drame p. Alex. Dumas und einzelne Dichtungen von Delavigne, Lamartine, Béranger, Chateaubriand aus Kaumann's Handbuch d. neuesten franz. Literatur Th. I; im S. Le Paria, tragédie p. Delavigne, Reden von Fontanes u. Cuvier, historische Schilderungen von Lamartine etc. aus Kaumann's Handb. Th. II. 3 St. w. — Extemporalien, Aufsätze und Uebungen im mündlichen Vortrage. 2 St. w. Der Direktor.

10. Schreiben. Die Schüler übten sich hierin nach gestochenen Vorschriften zu Hause und legten das Geschriebene jede Woche dem Direktor zur Ansicht vor.

11. Zeichnen. 2 St. w. Größere Zeichnungen in Kreide, schwarzer Tusche und Farbe; Planzeichen. H. Prof. Lorek.

12. Singen. 1 St. w. mit der zweiten Klasse. H. Lehrer Rupp.

II. Verordnungen.

1. Vom 5. Novbr. 1839. Das Königl. Hochverordnete Provinzial-Schul-Kollegium spricht bei Zurücksendung der zu Michael v. J. vorgelegten Prüfungsarbeiten das erfreuliche Urtheil aus, daß dasselbe das Ergebniß der Entlassungs-Prüfung als im Allgemeinen genügend gern und belobend anerkenne.

2. Vom 23. Dezbr. Die K. Hochverord. Regierung empfiehlt den Wand-Atlas vom Preuß. Lieutenant v. Sydow zur Anschaffung für die Schule.

3. Vom 2. März 1840 von dem K. Hochverord. Prov. Schul-Kolleg. Zufolge des Erlasses des K. Hohen Ministerii der geistl. rc. Angelegenheiten vom 20. Febr. d. J. sollen von solchen Programmen, welche naturhistorische Gegenstände behandeln zwei Exemplare über die gewöhnliche Anzahl Expl. eingereicht werden.

4. Vom 1. April. Das K. Hochv. Prov. Schul-Kolleg. übersendet das vorjährige Programm der K. Realschule zu Meseritz und fügt hinzu, daß die vorzugsweise Berücksichtigung des künftigen Berufs, welche bei der vorgenannten Anstalt genommen wird, desgleichen die Anknüpfung von Gymnasialzwecken an dieselbe nicht angemessen erscheint.

5. Vom 7. Mai von der K. Hochv. Regierung, betreffend die nur in einzelnen ausserordentlichen Fällen ausnahmsweise zu gewährende Militär-Verpflegung der Hilfsbedürftigsten unter den einjährigen Freiwilligen.

6. Vom 15. Mai. Die K. Hochv. Regierung fordert auf, die Schüler vor dem fahrlässigen Umgehen mit Schießgewehren zu warnen.

7. Vom 18. Mai. Das K. Hochv. Prov. Schul-Kolleg. sendet die Arbeiten der Abiturienten und das Prüfungs-Protokoll mit der Erklärung zurück, daß dasselbe gern daraus entnommen, daß die am 10. v. M. beendigte Entlassungs-Prüfung im Allgemeinen ziemlich günstig ausgefallen ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Vom 10. Juni von derselben hohen Behörde. Die Konfirmanden aus den Gymnasien und höhern Bürgerschulen dürfen von den Herren Geistlichen nur zu den Abtheilungen gezogen werden, die Montags und Donnerstags von 11 Uhr ab den Religionsunterricht erhalten.

9. Vom 22. Juni. Es wird vom Hochlöbl. Patronat genehmigt, daß mit Bewilligung der K. Hochv. Regierung unter dem 2. Juni d. J. die Erhöhung des bis dahin gezahlten Schulgeldes um 2½ Sgr. monatlich vom 1. Juli ab erfolgt. Demnach beträgt das monatliche Schulgeld durch alle Klassen 1 Thlr. 15 Sgr.

10. Vom 28. Juli. Das K. Hochv. Prov. Schul-Kolleg. übersendet mehre Programme der rheinischen höheren Bürgerschulen für das Jahr 1839 zur Kenntnißnahme und Aufbewahrung in der Bibliothek der Anstalt mit der Aufforderung, künftig noch zwei Exemplare mehr ausser den von der Burgschule jährlich einzusendenden Programmen einzureichen, um den Austausch dieser Schriften mit dem Prov. Schul-Kollegium zu Koblenz vollständig bewirken zu können.

11. Vom 1. August. Reskript des K. Hochv. Prov. Schul-Kolleg. auf die beim Schlusse v. J. eingereichten Berichte der höheren Stadtschulen dieser Provinz. Unter anderen Bemerkungen wird es angemessen gefunden, daß schon auf der dritten Klasse der Unterricht in Physik beginnt, nicht in streng wissenschaftlicher Behandlung, sondern mehr das Interesse für den Gegenstand anregend und steigernd durch Versuche und Hinweisung auf Erfahrung. Sodann erscheint es zweckmäßig, daß immer mehr darauf Bedacht genommen wird, aus gelungenen Uebersetzungen griechischer und römischer Klassiker interessante Abschnitte bei passender Gelegenheit des Unterrichs in Geschichte und Literatur vorzulesen und zu erwägen.

III. Chronik der Anstalt.

Das mit dieser öffentlichen Prüfung schließende Schuljahr nahm d. 14. Oktober 1839 seinen Anfang. Das Winterhalbjahr endigte den 14. April d. J. mit einer Privat-Prüfung sämmtlicher Schüler und der feierlichen Entlassung der Abiturienten in Gegenwart des Inspektors der Schule Herrn Superintendenten Rosenkranz. Zu dem Lehrer-Personale trat nach Ostern d. J. der Kandidat des höhern Schulamts Herr Dr. Ruffmann hinzu, um das Probejahr abzuhalten. Dem Hilfslehrer und Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Schiefferdecker wurde von Seiten des Hochlöblichen Patronats der Anstalt für die sorgfältige Verwaltung des Ordinariats der vierten Klasse eine ehrende Anerkennung und Remuneration von 50 Thalern zu Theil.

IV. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl, die beim Schlusse des vorjährigen Kursus 175 betrug, verlor durch den Abgang 58, gewann aber durch den Eintritt 61, beläuft sich also jetzt auf 178 Schüler. Davon befinden sich in I. 5, in II. 21, in III. 53, in IV. 50, in V. 49. Durch die an die Prüfung sich anschließende jährliche Versetzung werden die oberen Klassen sich mehr füllen und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eine gleichmäßigere Vertheilung der Schüler durch alle Klassen, wie auch mehr Raum in der unteren zur Aufnahme neuer Schüler bewirkt werden.

In diesem Jahre hatte die Anstalt die Freude mehrere Zöglinge nach ihrer vollendeten Ausbildung mit dem Zeugnisse der Reife zu entlassen und den Angehörigen zur Einführung in die Sphäre der gewählten Berufsthätigkeit mit vertrauensvollen Hoffnungen zurückzugeben. Wenn andere Schüler dieses so ehrenvolle als für's künftige Lebensglück ersprießliche Ziel der Bildung nicht erreichten, so lag die Schuld oft daran, daß sie in einem zu späten Lebensalter ihre Laufbahn in der Burgschule begonnen. Die Erfahrung hat es schon an mehreren Zöglingen, die mit dem 8. Lebensjahre der Leitung dieser Lehranstalt übergeben wurden, genügend gezeigt, daß solche bei gewöhnlichen Fähigkeiten und regelmäßigem Fleiß sich das Zeugniß der Reife im Alter von 16 Jahren erwarben, indeß andere, die anderwärts vorbereitet in die mittleren Klassen eintraten, selten bis zur ersten Klasse bei ihrem Abgange gelangten, oder wenn sie im Streben nach diesem zu ihrem Fortkommen unerlässlichen Zeugnisse nicht ermüdeten, in einem viel späteren Lebensalter und mit weniger günstigem Resultat die Entlassungsprüfung bestanden. Es gingen zu Ostern d. J. in Folge der am 10. April unter dem Vorsitze des des Königlichen Kommissarius Herrn Regierungs-Schulraths Dr. Dieckmann und des Inspektors der Anstalt Herrn Superintendenten Rosenkranz abgehaltenen Prüfung als reif befunden ab:

16. August Friedrich Dorn, aus Partheinen bei Heiligenbeil, Sohn des Oberamtmanns und Gutsbesitzers Herrn D., 16¼ Jahr alt, 1½ Jahr in der ersten Klasse. Er erhielt in seinem Zeugnisse das Prädikat: „recht gut bestanden" und gedachte sich der Landwirthschaft zu widmen.

17. Wilhelm Otto Hintzke, aus Fischhausen, Sohn des verstorbenen Oberamtmanns und Domänenpächters Herrn H., 18½ Jahr alt, 1½ Jahr in der ersten Klasse. Er erhielt in seinem Zeugnisse das Prädikat: „recht gut bestanden" und gedachte sich dem Postfache zu widmen.

18. Julius Ernst Salkowski, aus Königsberg, Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn S., 17 Jahr alt, 1½ Jahr in der ersten Klasse. Er erhielt in seinem Zeugnisse das Prädikat: „gut bestanden" und gedachte sich dem Handelsstande zu widmen.

19. Johann Gottlieb Kolkowski, aus Königsberg, Sohn des hiesigen Kornmeisters Herrn K., 17¼ Jahr alt, 1½ Jahr in der ersten Klasse. Er erhielt in seinem Zeugnisse das Prädikat: „gut bestanden" und gedachte sich der Feldmeßkunst zu widmen.

20. Johann Rudolph Buske, aus Borchersdorf bei Königsberg, Sohn des Pfarrers zu Schmoditten Herrn B:, 19½ Jahr alt, 1½ Jahr in der ersten Klasse. Er gedachte sich dem Postfache zu widmen.

An diese Abiturienten hatte sich noch der Extraneus: Gustav Adolph Baer, aus Königsberg, Sohn des hiesigen verstorbenen Armenvorstehers Herrn B., 18½ Jahr alt, angeschlossen und erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „hinreichend bestanden." Er gedachte sich dem Forstfache zu widmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der d. 2. Oktober d. J. von der Prüfungs-Kommission angestellten Abiturienten-Prüfung werden jetzt als reif entlassen:

21. Franz Theodor Calame, aus Königsberg, Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn C., 16¼ Jahr alt, 8 Jahr auf der Schule und 2 Jahr in der ersten Klasse. Er erhielt in seinem Zeugnisse das Prädikat: „recht gut bestanden" und gedenkt in den Postdienst zu treten.

22. Karl Gustav Kirchhoff, aus Groß Legden bei Königsberg, Sohn des verstorbenen Amtmanns Herrn K., 18¼ Jahr alt, 5 Jahr auf der Schule von Tertia ab und 2 Jahr in Prima. Ihm wurde in seinem Zeugnisse das Prädikat: „hinreichend bestanden" zuerkannt. Ueber die Wahl seines Berufs hat er noch keinen festen Entschluß gefaßt.

V. Lehr-Apparat.

Ausser den Fortsetzungen von Gehler's physikal. Wörterbuch, Oken's Naturgeschichte, Berghaus' allgem. Länderkunde, Berghaus' physikal. Atlas, Heinel's Geschichte Preußens, Spruner's histor. Atlas, Gervinus' National-Literatur der Deutschen u. s. w. erhielt die Schulbibliothek einen Zuwachs durch Anschaffung von Münch's allgem. Geschichte der neuesten Zeit, Mager's Geschichte der französischen National-Literatur, Pischon's Denkmäler deutscher Literatur, Clemens' Naturlehre, Mager's Pädagog. Revue, la France contemporaine par Schultz u. s. w.

Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch: Richter's Reisen, Erzählungen von Nieritz, neue Miniatur-Bibliothek der deutschen Klassiker, der Wanderer um die Erde, Lanz' Erzählungen aus dem Mittelalter u. s. w.

Zu den naturhistorischen und physikalischen Lehrmitteln kamen durch freiwillige Gaben dankbarer Zöglinge und durch Ankauf hinzu einige: Mineralien, ausgestopfte Säugethiere, ein Planum inclinatum, chemische Präparate u. s. w.

Die Wandkarten von dem Königl. Preuß. Lieutenant E. v. Sydow sind, so weit sie bis jetzt erschienen, für den geographischen Unterricht angeschafft worden.

Für den Unterricht im Singen ist durch den Ankauf eines neuen Pianoforte einem schmerzlich entbehrten Bedürfnisse des Gesanglehrers abgeholfen worden.

Indem ich für alle Geschenke und Unterstützungen, die durch die Güte Eines Königl. Hochverordneten Provinzial-Schul-Kollegiums (Zusendung der Programme von den höheren Bürgerschulen), wie durch die Fürsorge des Hochlöblichen Patronats, von Gönnern und Zöglingen den Sammlungen der Anstalt zu Theil geworden sind, meinen ergebensten Dank ausspreche, empfehle ich sie zugleich dem ferneren gütigen Wohlwollen ihrer Beschützer, Gönner und Freunde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Bemerkungen.

Zu geneigter Beachtung werden folgende Bestimmungen der Schulordnung den Eltern hiemit bekannt gemacht:

1. Das Schulgeld ist monatlich mit 1 Thlr. 15 Sgr. in den drei ersten Tagen zu entrichten. Wenn ein Schüler einen Monat hindurch, sei es aus Krankheit oder anderen Ursachen, die Schule nicht besucht, so ist er dadurch von der Zahlung des Schulgeldes nicht entbunden. Nur beim Ausbleiben über ein Vierteljahr hinaus findet eine Ausnahme statt.

2. Beim Abgange eines Schülers ist seine Anzeige davon allein nicht genügend, sie muß noch von Seiten der Eltern oder ihrer Stellvertreter persönlich oder schriftlich erfolgen. Im Unterlassungsfall dauert die Verbindlichkeit der Zahlung des Schulgeldes bis zu dem Augenblicke fort, wo der Abgang auf die angegebene Weise dem Direktor angezeigt wird.

Dr. Büttner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu geneigter Beachtun hulordnung den Eltern hie-
mit bekannt gemacht:

1. Das Schulgeld i den drei ersten Tagen zu
entrichten. Wenn sei es aus Krankheit oder
anderen Ursachen, durch von der Zahlung des
Schulgeldes nicht in Vierteljahr hinaus findet
eine Ausnahme sie

2. Beim Abgange ei allein nicht genügend, sie
muß noch von Se ersönlich oder schriftlich er-
folgen. Im Unter r Zahlung des Schulgeldes
bis zu dem Augen zebene Weise dem Direktor
angezeigt wird.

, Büttner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf